pedocs
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Hansen, Svenja

Städte der Zukunft. Vorstellungen von Kindern im Grundschulalter zur Gestaltung urbaner Lebensräume – Eine qualitative Erhebung im Kontext nachhaltiger Entwicklung

Beudels, Melanie [Hrsg.]; Henrichwark, Claudia [Hrsg.]: Vorstellungen von Kindern zu Themenfeldern der Nachhaltigkeit. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2026, S. 63-68

Quellenangabe/ Reference:
Hansen, Svenja: Städte der Zukunft. Vorstellungen von Kindern im Grundschulalter zur Gestaltung urbaner Lebensräume – Eine qualitative Erhebung im Kontext nachhaltiger Entwicklung - In: Beudels, Melanie [Hrsg.]; Henrichwark, Claudia [Hrsg.]: Vorstellungen von Kindern zu Themenfeldern der Nachhaltigkeit. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2026, S. 63-68 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-365225 - DOI: 10.25656/01:36522; 10.35468/6254-04

https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-365225
https://doi.org/10.25656/01:36522

in Kooperation mit / in cooperation with:

klinkhardt

http://www.klinkhardt.de

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen und das Werk bzw. diesen Inhalt nicht bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise verändern.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.en - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to alter or transform this work or its contents at all.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

pedocs
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Svenja Hansen

Städte der Zukunft: Vorstellungen von Kindern im Grundschulalter zur Gestaltung urbaner Lebensräume – Eine qualitative Erhebung im Kontext nachhaltiger Entwicklung

Angesichts urbaner Herausforderungen im Kontext globaler Umweltveränderungen und der Dringlichkeit nachhaltiger Transformation widmet sich dieses Forschungsprojekt der empirischen Rekonstruktion kindlicher Vorstellungen urbaner Zukunftsräume, einem bislang wenig erforschten Bereich. Das Forschungsdesign folgt dem Ansatz einer qualitativen Querschnittstudie und kombiniert eine Methoden-Triangulation aus Kinderzeichnungen und problemzentrierten Interviews. Die Datenauswertung basiert auf der qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz und Rädiker (2024). Erste Ergebnisse weisen auf vielschichtige und multiperspektivische Konstruktionen kindlicher Vorstellungen sowie auf geschlechtsspezifische Unterschiede in den motivischen Visionen einer ‚Stadt der Zukunft' hin.

Schlagwörter: Kinderzeichnungen; nachhaltige Entwicklung; problemzentrierte Interviews; Schülervorstellungen; urbane Lebensräume

1 Einleitung

Die zentrale Frage nachhaltiger Entwicklung – wie wir uns die Zukunft der Welt und der Gesellschaft wünschen (UNESCO, 2014) – erfordert angesichts globaler Herausforderungen eine umfassende Transformation und ein aktives Handeln, um die globalen Nachhaltigkeitsziele zu realisieren (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung [BMZ], 2024a, 2024b; Caesar et al., 2024). Von besonderer Bedeutung ist dabei die Auseinandersetzung mit urbanen Lebensräumen, da diese entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung sind (BMZ, 2025; United Nations, 2017).

doi.org/10.35468/6254-04

Städte weisen eine ausgeprägte Ambivalenz in diesem Kontext auf: Einerseits beanspruchen sie als primäre Lebensorte der Weltbevölkerung in erheblichem Maße Ressourcen und verursachen globale Umweltbelastungen (United Nations, 2024). Andererseits stellen sie entscheidende Innovations- und Transformationsräume dar (UN-Habitat, 2022, 2024). Diese Dichotomie begründet die Notwendigkeit, Visionen urbaner Lebensräume zu entwickeln, da diese die gesamtgesellschaftliche Zukunftsfähigkeit prägen (Costanza & Kubiszewski, 2014).

Die Gestaltung nachhaltiger urbaner Zukünfte ist eine kollektive Schlüsselaufgabe, zu der Bildung wesentlich beiträgt (Deutsche UNESCO-Kommission, 2021). Dieser Bildungsbeitrag vollzieht sich über eine Bildung für nachhaltige Entwicklung und eine Gestaltungskompetenz, die die Vorstellungen der Lernenden voraussetzt (de Haan, 2008). Die Vorstellungswelten von Kindern zu komplexen Nachhaltigkeitsthemen sind jedoch nur unzureichend erforscht (Hauenschild, 2023), da unter anderem eine „explizite Auseinandersetzung mit verschiedenen Zukünften und eigenen Zukunftsvorstellungen von und mit jungen Menschen oft aus[bleibt]" (Appel, 2024, S. 28).

Das vorliegende Forschungsprojekt greift dieses Desiderat auf und legt den Fokus auf die Vorstellungen von Kindern zur ‚Stadt der Zukunft'. Diese Thematik knüpft gezielt an didaktische Prinzipien des Sachunterrichts, wie die Alltags- und Lebensweltorientierung, an (Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts [GDSU], 2013).

Nachfolgend werden das forschungsmethodische Vorgehen, erste Ergebnisse und ein Ausblick auf den weiteren Forschungsprozess dargestellt.

2 Methodisches Vorgehen

Um die Vorstellungen von Kindern im Grundschulalter zu erheben, ist das Vorhaben als qualitative Querschnittstudie konzipiert. Das Forschungsdesign kombiniert Kinderzeichnungen (als Gesprächsanlass) und problemzentrierte Interviews nach Pohlmann (2021). Diese Verfahrenstriangulation ermöglicht es, die Vielschichtigkeit kindlicher Vorstellungen einer ‚Stadt der Zukunft' zu erfassen und verbale sowie visuelle Ausdrucksformen integrativ zu rekonstruieren.

2.1 Qualitative Forschungsmethoden: Kinderzeichnungen und Interviews

Als primäre Erhebungsmethode konstituieren Kinderzeichnungen einen präferierten Zugang zur Erhebung kindlicher Vorstellungen, da sie eine altersgerechte Herangehensweise und natürliche Ausdrucksform darstellen (Baumgardt, 2022). Sie ermöglichen Einblicke in kindliche Vorstellungen so-

doi.org/10.35468/6254-04

wie deren Welt- und Selbstverhältnisse (Gläser, 2014; Kekeritz & Kubandt, 2022; Kogler, 2022). Die Zeichnungen dienen überdies als visuelles Primärdatenmaterial und generieren einen narrativen Anlass für die anknüpfenden Einzelinterviews (Kubisch & Lampert, 2000; Vogl, 2021).
Mit problemzentrierten Interviews werden die initial entwickelten Visionen vertieft. Die Interviews konstituieren einen verbalen, dialogischen Raum zur detaillierten Explikation und kommunikativen Validierung kindlicher Vorstellungen (Balakrishnan, Drexler & Billmann-Mahecha, 2012; Baumgardt, 2022; Vogl, 2021).

2.2 Pilotierung: Zeichenauftrag und Bildimpulse

Die Pilotierungsphase (02/2024 – 01/2025, N = 15) diente unter anderem der iterativen Entwicklung des Zeichenauftrags. Ziel war eine verständliche, eindeutige Formulierung, die zugleich Offenheit für individuelle Ideen ermöglicht. Um eine nicht-primierte Erfassung der Vorstellungen zu gewährleisten, wurde auf eine explizite Kontextualisierung nachhaltiger Entwicklung in der Formulierung verzichtet. In einem als Audiobeitrag gestalteten Zeichenauftrag werden die Kinder aufgefordert, sich vorzustellen, wie sie eine Stadt in 50 Jahren gestalten würden.
Als Teil der Pilotierungsphase wurde zudem die Applikation von KI-generierten Bildimpulsen erprobt, welche ausgewählte Nachhaltigkeitsaspekte (z. B. Mobilität, Energieversorgung) in urbanen Zukunftsszenarien explizit adressierten. Es zeigte sich jedoch, dass die Bildimpulse vornehmlich Bewertungen der dargestellten Inhalte evozierten, anstatt eine vertiefende Explikation der Vorstellungen anzuregen. Daher wurde der Interviewleitfaden ohne die Verwendung der Bildimpulse finalisiert.

2.3 Interviewleitfaden

Die Vorstellungen der Kinder zur Gestaltung zukünftiger urbaner Lebensräume werden initial mittels einer erzählgenerierenden Einstiegsfrage erfasst. Die zuvor angefertigte Kinderzeichnung dient dabei als visueller Gesprächsanlass und struktureller Anker für das nachfolgende problemzentrierte Interview. Spezifische Sondierungen gestatten eine vertiefende Explikation von Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung sowie exmanente Nachfragen bezüglich der kindlichen Wahrnehmung und Bewertung der (nachhaltigen) Gestaltung urbaner Lebensräume.
Dieses Interviewdesign ermöglicht einen Einblick in die komplexen Vorstellungswelten von Kindern, indem es sowohl eine klare Struktur als auch Raum für offene Antworten bietet. Dadurch können die vielperspektivischen Visionen einer ‚Stadt der Zukunft' erfasst werden.

doi.org/10.35468/6254-04

2.4 Datenauswertung

Die Auswertung der Daten folgt der inhaltlich-strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz und Rädiker (2024). Diese wird aufgrund ihrer systematischen Vorgehensweise präferiert, da sie eine strukturierte Erschließung manifester wie latenter Inhalte ermöglicht. Zudem eignet sich das Verfahren durch die Kategorienbildung besonders gut zur Rekonstruktion facettenreicher Vorstellungen (Kuckartz & Rädiker, 2024). Die Kinderzeichnungen werden, da sie lediglich als Gesprächsstimulus fungieren, in diesem Projekt keiner separaten bildanalytischen Interpretation unterzogen.

3 Aktueller Stand und Ausblick

Die Entwicklung der Erhebungsinstrumente ist iterativ auf Grundlage der Pilotierungen erfolgt. An die im März 2025 abgeschlossene Hauptdatenerhebung (N = 18) schließt sich derzeit die systematische Auswertung an. Erste Analysen deuten auf vielperspektivische Vorstellungen zur Gestaltung urbaner Zukunftsräume hin, die von fantastischen Welten bis hin zu konsequent strukturierten nachhaltigen Städten reichen. Bei den Motiven sowie benannten Themen zeigen sich zudem geschlechtsspezifische Unterschiede. Während die Visionen von Jungen oft technisch-funktionale Innovationen wie autonom fahrende Fahrzeuge oder futuristische Architekturen betonen, legen Mädchen ihren Fokus stärker auf soziale Interaktion und natürliche Elemente, indem sie Themen wie Gemeinschaft, Naturintegration und ästhetische Gestaltung hervorheben. Von der systematischen Datenauswertung werden nun fundierte Erkenntnisse zum Forschungsgegenstand erwartet.

Das Forschungsprojekt wird gefördert durch die Forschungsförderung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (2024-2028). Die wissenschaftliche Betreuung erfolgt durch Prof. Dr. Armin Lude und Prof. Dr. Sarah Gaubitz.

Literatur

Appel, A. (2024). Ungewiss, düster und doch hoffnungsvoll – Zukünfte in der (geographischen) Nachhaltigkeitsbildung. GW-Unterricht, 1, 8-42. https://doi.org/10.1553/gw-unterricht174s28

Balakrishnan, R., Drexler, H. & Billmann-Mahecha, E. (2012). Rekonstruktion der kommunikativen Bedeutung von Kinderzeichnungen: Typen kindlicher Bildproduktion. Journal für Psychologie, 20(3).

Baumgardt, I. (2022). Kinderzeichnungen als Analyseinstrument von Lernvoraussetzungen im Sachunterricht – Chancen und Herausforderungen. In M. Kekeritz & M. Kubandt (Hrsg.), Kinderzeichnungen in der qualitativen Forschung: Herangehensweisen, Potenziale, Grenzen (S. 309-330). Wiesbaden: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-34885-4_12

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (2024a). Ernüchternde Halbzeitbilanz. Verfügbar unter: https://bmz.de/de/agenda-2030/halbzeitbilanz

doi.org/10.35468/6254-04

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (2024b). Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Verfügbar unter: https://bmz.de/de/agenda-2030

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (2025). Schlüsselbereiche nachhaltiger Stadtentwicklung. Lebensqualität in Städten verbessern und Klima schützen. Verfügbar unter: https://bmz.de/de/themen/stadtentwicklung/schluesselbereiche-stadtentwicklung

Caesar, L., Sakschewski, B., Seaby Andersen, L., Beringer, T., Braun, J., Donovan, D., … Rockström, J. (2024). Planetary Health Check 2024. A Scientific Assessment of the State of the Plane. Potsdam Institute for Climate Impact Research. Verfügbar unter: https://publications.pik-potsdam.de/rest/items/item_30275_13/component/file_30276/content

Costanza, R. & Kubiszewski, I. (2014). Creating a sustainable and desirable future. Insights from 45 global thought leaders. New Jersey: World Scientific. https://doi.org/10.1142/8922

de Haan, G. (2008). Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung. In I. Bormann & G. de Haan (Hrsg.), Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Operationalisierung, Messung, Rahmenbedingungen, Befunde (S. 23-44). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-90832-8_4

Deutsche UNESCO-Kommission. (2021). Bildung für nachhaltige Entwicklung. Eine Roadmap. Bonn: Deutsche UNESCO-Kommission. Verfügbar unter: https://www.unesco.de/dokumente-und-hintergruende/publikationen/detail/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts. (Hrsg.). (2013). Perspektivrahmen Sachunterricht (vollständig überarbeitete und erweiterte Ausgabe). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Gläser, E. (2014). Kinderzeichnungen in Forschung und Unterricht – Möglichkeiten und Grenzen ihrer Interpretation. In H.-J. Fischer, H. Giest & M. Peschel (Hrsg.), Lernsituationen und Aufgabenkultur im Sachunterricht (Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts, Bd. 24, S. 107-114). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Hauenschild, K. (2023). Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule. In M. Haider, R. Böhme, S. Gebauer, C. Gößinger, M. Munser-Kiefer & A. Rank (Hrsg.), Nachhaltige Bildung in der Grundschule (S. 54-66). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. https://doi.org/10.35468/6035-05

Kekeritz, M. & Kubandt, M. (2022). Kinderzeichnungen im qualitativen Forschungskontext zwischen Traditionen und Aufbrüchen. In M. Kekeritz & M. Kubandt (Hrsg.), Kinderzeichnungen in der qualitativen Forschung. Herangehensweisen, Potenziale, Grenzen (S. 3-19). Wiesbaden: Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-34885-4_1

Kogler, R. (2022). Raumbilder interpretieren. Visuelle Segmentanalyse von Kinderzeichnungen. In M. Kekeritz & M. Kubandt (Hrsg.), Kinderzeichnungen in der qualitativen Forschung: Herangehensweisen, Potenziale, Grenzen (S. 239-263). Wiesbaden: Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-34885-4_9

Kubisch, S. & Lampert, C. (2000). Die Verwendung qualitativer Erhebungsmethoden in der Kinderfernsehforschung. Ein Überblick. tv diskurs, 4(12), 8-71.

Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2024). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Umsetzung mit Software und künstlicher Intelligenz (6. Aufl.). Weinheim: Juventa.

Pohlmann, M. (2021). Einführung in die Qualitative Sozialforschung. Konstanz: UVK. https://doi.org/10.36198/9783838555300

UNESCO. (2014). Shaping the future we want: UN Decade of Education for Sustainable Development (2005-2014) final report. Paris: UNESCO. Verfügbar unter: https://sdgs.un.org/sites/default/files/publications/1682Shaping%20the%20future%20we%20want.pdf

UN-Habitat. (2022). World Cities Report 2022. Envisaging the Future of Cities. Nairobi, Kenya: UN-Habitat. Verfügbar unter: https://unhabitat.org/sites/default/files/2022/06/wcr_2022.pdf

UN-Habitat. (2024). World Cities Report 2024. Cities and Climate Action. Nairobi, Kenya: UN-Habitat. Verfügbar unter: https://unhabitat.org/sites/default/files/2024/11/wcr2024_-_full_report.pdf

United Nations. (2017). New Urban Agenda. Verfügbar unter: https://habitat3.org/wp-content/uploads/NUA-English.pdf

United Nations. (2024). World Population Prospects 2024. Summary of Results. Verfügbar unter: https://population.un.org/wpp/assets/Files/WPP2024_Summary-of-Results.pdf
Vogl, S. (2021). Mit Kindern Interviews führen: Ein praxisorientierter Überblick. In I. Hedderich, J. Reppin & C. Butschi (Hrsg.), Perspektiven auf Vielfalt in der frühen Kindheit. Mit Kindern Diversität erforschen (S. 142-157). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. https://doi.org/10.35468/5895-08

Autorin

Hansen, Svenja
https://orcid.org/0009-0003-8181-2077
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Institut für Biologie
Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Naturwissenschaftlicher Sachunterricht, Zukunftsvorstellungen im Kontext nachhaltiger Entwicklung
svenja.hansen@ph-ludwigsburg.de

doi.org/10.35468/6254-04